

Vfg.

1.

**Drucksache Nr.: 0707/2008/DS**

=====

<u>Beratungsfolge</u>	<u>Termin</u>	<u>Status</u>	<u>Behandlung</u>
Schul-, Kultur- und Sportaus- schuss	24.03.2011	Ö	Endg. entsch. Stelle

**Berichterstatter:**

Oberbürgermeister/Sachgebietsleiter III

**Verhandlungsgegenstand:**

**Förderung von Investitionsmaßnahmen  
der Vereine;  
hier: Ruder-Club Neumünster e.V.  
- Sanierung der westlichen Gebäudefassade  
des Bootshauses an der Strandallee  
(Einfelder See)**

**A n t r a g :**

Dem Ruder-Club Neumünster e.V. ist eine Beihilfe gemäß Ziffer 3.1 der Sportförderungsgrundsätze in Höhe von 25 % der Baukosten, höchstens jedoch 5.927,00 Euro zu gewähren.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Investitionsförderung kann im Rahmen der hierfür im laufenden Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel erfolgen.

### **Begründung:**

Der Ruder-Club Neumünster e.V. beabsichtigt, die westliche Gebäudefassade des Bootshauses an der Strandallee zu sanieren.

Das Bootshaus wurde im Jahr 1981 grundlegend umgebaut und um ein weiteres Vollgeschoss, das die Umkleide- und Sanitärräume, die Messe sowie eine kleine Einliegerwohnung umfasst, erweitert. Die westliche Fensterfront wurde seinerzeit aus großflächigen Fensterelementen mit Doppelverglasung und Kunststoffrahmen erstellt. Der Wärmeschutz entspricht dem damaligen Stand der Technik. Diese Kunststofffenster der ersten Generation haben eine prognostizierte Nutzungsdauer von 20 Jahren.

Infolge der starken Inanspruchnahme durch die Wetterseite (Westen), Sonneneinstrahlung und Winddruck werden die Fenster nach nunmehr 30 Jahren undicht und sind in den Schließmechanismen stark abgenutzt. Bei starken Sturmböen drohen die Fenster bzw. Türelemente aufzuspringen, die Sicherung des Gebäudes wird dadurch zunehmend erschwert. Der damit einhergehende Wärmeverlust ist kaum mehr durch eine höhere Heizleistung auszugleichen. Seit Jahren steigt der Energieverbrauch für die Heizung. Der Ersatz der Fensterfront ist somit zwingend erforderlich, um das Gebäude zu schützen, eine Nutzung der Messe ganzjährig ohne Einschränkung zu ermöglichen und den Energie- bzw. Wärmebedarf an den Stand der Technik anzupassen.

Im Rahmen der dringend notwendigen Erneuerung muss aus energetischen Gründen auch die Gesamtfassade erneuert werden, um bei dem erheblichen Winddruck zukünftig mehr Widerstand entgegensetzen zu können und um eine deutlich höhere Wärmeisolierung durch Einbringung moderner Dämmmaterialien und wetterfesten Fassadenelementen zu erzielen. Die vorhandene Fassade ist energetisch mangelhaft, sie besteht in Teilen aus einem einfachen, verschaltem Holzrahmenbau ohne jegliche Wärmeisolierung. Hier müssen Kältebrücken entfernt werden. Eine energetische Sanierung wird langfristig eine witterungsunabhängige Nutzung der Messe ermöglichen und die Heizkosten deutlich reduzieren.

Die Erneuerung der westlichen Fassade ist der nach einer Prioritätenliste ermittelte erste Schritt, um das Bootshaus aus energetischer Sicht zukunftsfähig zu machen, Betriebskosten zu senken und damit auch dem Klimaschutz ausreichend Rechnung zu tragen. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Vereins sollen weitere Maßnahmen erfolgen.

Der Verein hat die Mitfinanzierung im Rahmen der Sportförderung beantragt. Der Kreissportverband Neumünster befürwortet den Antrag im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel. Der Verein hat einen Zuschuss des Landessportverbandes Schleswig-Holstein in Höhe von 2.380,00 Euro in die Finanzierung eingeplant.

Der Fachdienst Bau und Umwelt der Stadt Neumünster hat mit baufachlicher Stellungnahme vom 16.02.2011 die Angemessenheit und Zweckmäßigkeit der Maßnahme bescheinigt. Danach handelt es sich um eine notwendige Sanierungsmaßnahme, die dem geforderten Zweck dient. Das eingereichte Angebot der Zimmereifirma wurde als wirtschaftlich bezeichnet, die Baukosten aus fachtechnischer Sicht als angemessen.

Damit der Verein die Baumaßnahme kurzfristig in Auftrag geben konnte, wurde die Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn gem. Ziffer 3.3.1 der Sportfördergrundsätze erteilt. Der Verein wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Mitfinanzierung aufgrund des Kostenumfanges vom Schul-, Kultur- und Sportausschuss zu entscheiden und durch die Zustimmung des Fachdienstes nicht präjudiziert worden ist.

Im Auftrage

Dr. Olaf Taurus  
Oberbürgermeister

Günter Humpe-Waßmuth  
Erster Stadtrat

2. Z. Vorg.